

I Research in the year 1988

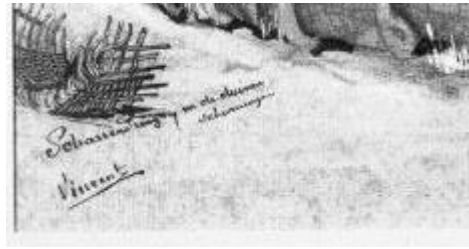
1. Graphological research of the signature - **photo 30, add. 41, 42**



photo 30 - Signature of the researched painting (in dark violet)



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

1 - 10: Signatures of Vincent van Gogh 1883 - 1885

add. 41

Dr. PETER E. BAIER
Dipl. Psych. u. Schriftsachverständiger

Universität Mannheim
Lehrstuhl für Psychologie II
Urkundenlabor · Schloß
6800 Mannheim
Tel.: 0621 / 292-5562

20.05.88
Branichstr. 8
6905 Schriesheim
Tel. 06203/63 2 44

GUTACHTLICHE STELLUNGNAHME

1. AUFTRAG

Es ist gutachtlich zu der Frage Stellung zu nehmen, ob der Namenszug "Vincent" auf einem Ölbild von Vincent van Gogh gefertigt wurde oder ob es sich um eine Nachahmung handelt.

2. SCHRIFTMATERIAL UND MATERIALKRITIK

Beim fraglichen Namenszug handelt es sich um die mit Ölfarbe hergestellte Buchstaben-Kombination "Vincent". Sie wurde in die linke untere Ecke eines Ölbildes geschrieben. Das Bild zeigt einen Bauern mit Pferdegespann bei der Feldarbeit.

American Academy of Forensic Sciences
Forensic Science Society
American Society of Questioned Document Examiners

Schreibgerät, Schriftträger und Schreibmittel sind nur bedingt zur Durchführung vergleichender Methoden geeignet. Auch der Schriftzug selbst beeinträchtigt die wissenschaftliche Schriftvergleichung in erheblichem Ausmaß.

Zu Vergleichszwecken standen zahlreiche Unterschriften aus Büchern (u. a. in zwei Faksimile-Bänden), Zeichnungen und Bildern zur Verfügung. Der Unterzeichner war auch in der Lage, die graphischen Merkmalskataloge miteinzubeziehen, die anlässlich einer früheren Untersuchung einer Kreidezeichnung im van Gogh-Museum in Amsterdam erstellt wurden.

3. UNTERSUCHUNGSBEFUNDE

3. 1 Urkundentechnische Verfahren

Das Bild wurde zunächst einer routinemäßigen Untersuchung mit den einschlägigen physikalisch-technischen Verfahren der Urkundenprüfung im Urkundenlabor der Universität Mannheim unterzogen. Diese Verfahren sind zerstörungsfrei.

Folgende Methoden wurden eingesetzt:

- ZOOM-Stereomikroskopie mit variierenden Lichttechniken
- Untersuchung der sichtbaren UV- Fluoreszenzen
- Infrarot-Reflexions- und Lumineszenzprüfung mit Videospektralkomparator (VSC 1) bzw. Bildwandler-Gerät
- Vergleich von Größen- und Breitenrelationen mit GRUNDIG-Videovergleichsanlage und Computersystem MAGRAS.

Neben den flankierend für die Schriftvergleichung erhobenen Befunden, soll bei diesen Prüfungen festgestellt werden, ob das fragliche Bild über die offen erkennbaren Schreibspuren hinaus noch weitere Merkmale oder Spuren enthält, die

- als Hinweis auf Manipulationen irgendwelcher Art vor, während oder nach der Herstellung des Schriftzuges "Vincent" oder
- als latente Information über die Person des Schrifturhebers gelten könnten.

Dabei waren keine verwertbaren Befunde zu erheben. Es war vielmehr lediglich festzustellen, daß keine Anhaltspunkte dafür vorhanden sind, daß der Namenszug "Vincent" nicht zeitgleich mit dem übrigen Bild entstanden sein könnte. Anhaltspunkte für Manipulationen irgendwelcher Art fehlen.

3. 2 Schriftvergleich

Der ganzheitliche Vergleich zwischen der zu prüfenden Unterschrift "Vincent" und dem authentischen Schriftmaterial erbringt einen übereinstimmenden Gesamteindruck. Dieser ganzheitliche Eindruck beruht vor allen Dingen auf Analogien in allgemeinen graphischen Syndromen.

Auch in der detaillierten schriftvergleichenden Analyse unter Berücksichtigung aller relevanten graphischen Merkmale ist dieser Gesamtbefund zu bestätigen. An keiner Stelle des Schriftmaterials sind Abweichungen festzustellen, die nicht mit abweichenden Materialkriterien hinreichend erklärt werden können.


Soweit sie im vorliegenden Material überhaupt prüfbar sind, sind auch innerhalb der Merkmalsbereiche Strich-

beschaffenheit, Druckgebung, Bewegungsfluß, Bewegungsrichtung und Bewegungsführung keine Hinweise dafür vorhanden, daß es sich bei der fraglichen Unterschrift um die Nachahmung durch einen Dritten handeln könnte.

4. ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG DER BEFUNDE

Wie bereits erwähnt, muß festgestellt werden, daß die Methoden der forensischen Schriftvergleichung durch die materialbedingten Beenträchtigungen nur recht unspezifische Befunde erbringen können.

Insgesamt kann infolgedessen festgestellt werden, daß urkundentechnische und vergleichende Untersuchungen keine Hinweise dafür erbrachten, daß es sich bei der vorgelegten Unterschrift um die Nachahmung durch einen Dritten handelt.


Dr. Peter E. Baier

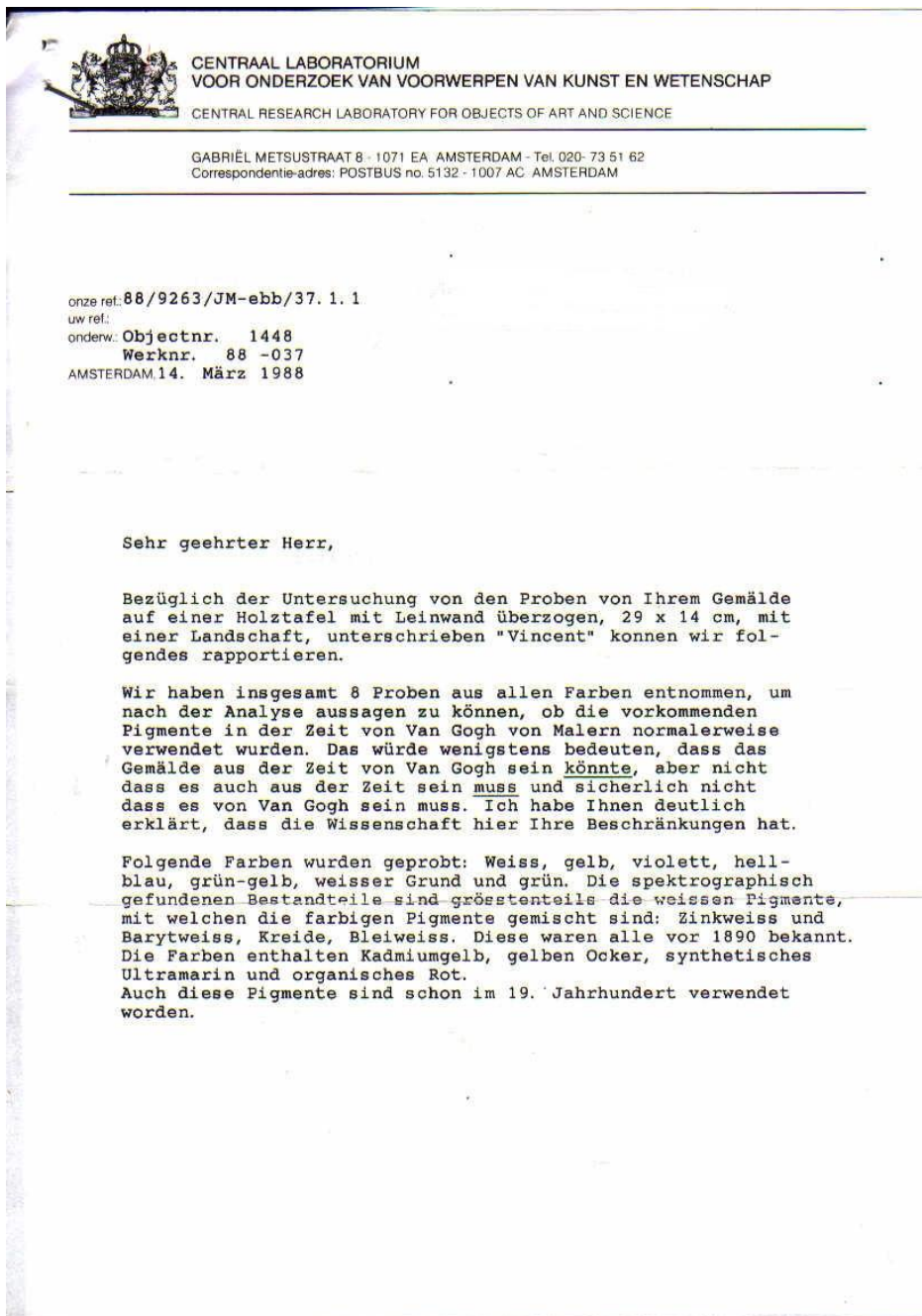


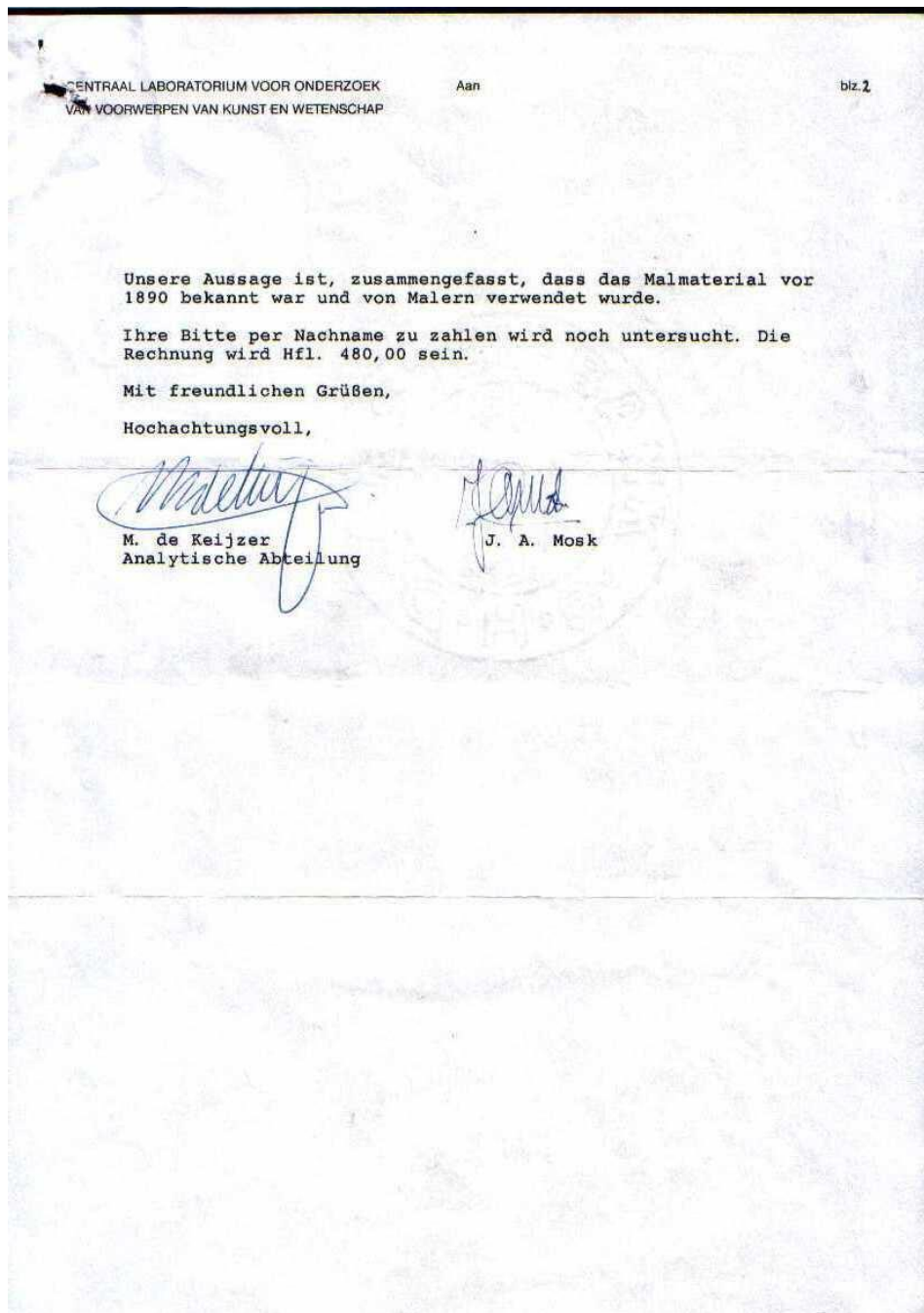
-Translation of an excerpt from the expertise of Dr. Peter Baier:

Quote: "The goal of this graphological research is to determine the answer to the question, whether the writing "Vincent" on the oil painting has been executed by Vincent van Gogh, or is an imitation of his signature."

"Altogether as a summary, based on my research, it can be affirmed, that by using methods of document research and comparison, nothing indicates, that the presented signature has been imitated by a third party." – add. 42

2. Research of ground and pigments - add. 43





add. 43

- Translated excerpts from the document about research of ground and pigments:

"... In total, we took 8 samples from all present colours, to analyze whether the pigments present on the painting have existed during the time of van Gogh and whether they were normally used by painters. This would at least mean, that the painting can originate from Van Gogh's time, but that doesn't mean, that it must originate from that time and that it must be a painting by Van Gogh. ... here science has its limits.

We took the following colour samples: white, yellow, violet, light blue, green-yellow, white ground and green.

Spectrographic analysis has shown, that most pigments are white, which are mixed with coloured pigments: zinc white, barite white, chalk, lead white. All of these were known before 1890.

The colours contain: cadmium yellow, ochre yellow, synthetic ultramarine and organic red. These pigments were also used in the 19th century.

Summarizing, we can conclude, that this painting material was known before 1890 and that it was used by painters."